

Cystinurie

Die Cystinurie beim **Neufundländer** ist eine vererbte Stoffwechselerkrankung mit Transportstörung bestimmter Aminosäuren (Eiweißbausteine) im Darmepithel und proximalen Nierentubulus. Die Harnsteine, die die klinischen Symptome verursachen, treten schon im Alter von 4 – 6 Monaten auf.

Erbgang: autosomal rezessiv



Gentest auf die Fellfarbe

Hunde besitzen zwei Hauptpigmenttypen für die Fellfarbe. Die Grundfarben sind entweder dunkel (schwarz oder braun) oder gelb. Die reichen Farbvariationen zwischen den einzelnen Hunderassen sind durch Gene festgelegt, die die Menge, die Stärke und die Verteilung zwischen diesen zwei Pigmenten kontrollieren. Beim **Labrador- und Flat Coated Retriever** sind gegenwärtig drei verschiedene Fellfarben bekannt- schwarz, braun oder gelb. Auch beim **Dalmatiner**, beim **Dobermann** und beim **Galgo Espanol** ist ein Test auf die Fellfarben gelb bzw. braun möglich

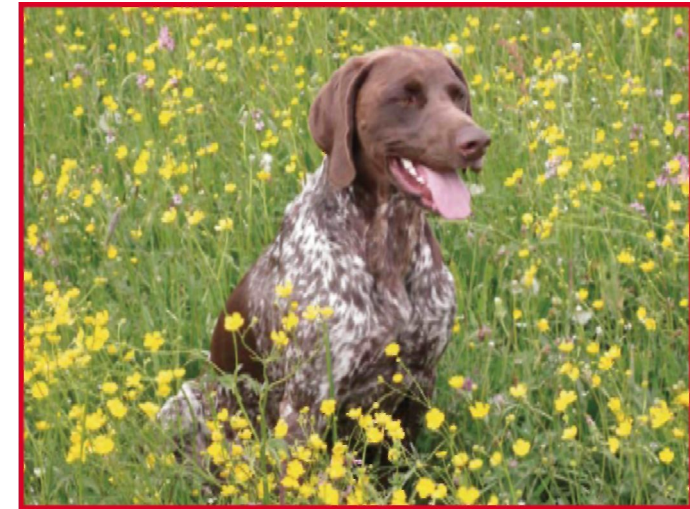
Erbgang: autosomal rezessiv



Myopathie (HMLR)

Die Erbliche Myopathie beim **Labrador Retriever** wurde erstmals vor 25 Jahren in den USA beschrieben und ist seitdem auch in Europa und Australien unter verschiedenen Namen bekannt, z.B. als Centronuclear myopathy (cnm). Die Hunde leiden unter Hypotonie, generalisierter Muskelschwäche, abnormaler Haltung und einem steifen Gang. Betroffene Tiere sind nur schwach belastbar und kollabieren schnell, wenn sie der Kälte ausgesetzt werden. Unter Belastung tritt Muskelatrophie auf, die teilweise auch die Kopfmuskeln betrifft.

Erbgang: autosomal rezessiv



Ihr Labor für genetische Untersuchungen

LABOKLIN GmbH&Co. KG

Labor für klinische Diagnostik
Steubenstraße 4

D-97688 Bad Kissingen

Telefon: +49(0)971 - 7 20 20, Fax: - 6 85 46

www.laboklin.de

Progressive Retina Atrophie (PRA)

Die Progressive Retina Atrophie (PRA) ist eine Erkrankung der Netzhaut (Retina), die durch kontinuierliches Fortschreiten immer zur Erblindung führt. Dabei werden die Photorezeptoren des Auges im Laufe der Zeit zerstört. Zuerst verlieren die Stäbchenzellen ihre normale Funktion, was zu fortschreitender Nachtblindheit sowie dem Verlust der Anpassung des Sehvermögens an das Dämmerlicht führt. Durch die Zerstörung der Zapfenzellen kommt es schließlich zur völligen Erblindung des Hundes.

Rassen:

Irish Setter, Welsh Corgi, Sloughi, English Bull Mastiff
prcd-PRA: Australian cattle dog, American Cocker Spaniel, Chinese Crested, Englischer Cocker Spaniel, Entlebucher Sennenhund, Kuvasz, Labrador Retriever, Golden Retriever, Nova Scotia Duck tolling Retriever, Toy Pudel, Kleinpudel, Zwergpudel

Erbgang: autosomal rezessiv



Ivenhoe v. Appelhülßen, gen. Gino,
Besitzer: Cordula Eichert, Wenden

Ivermectin-Empfindlichkeit (MDR1-Defekt)

Ivermectin ist ein normalerweise sicher anzuwendendes Antiparasitikum, das bei einer intakten Blut-Hirn-Schranke nicht ins Gehirngewebe übergehen kann. In den 1980er Jahren wurden erstmals bei Hunden gravierende neurotoxische Effekte bei der Verabreichung von Ivermectin beobachtet. Betroffene Tiere zeigten neurotoxische Effekte bereits bei einer Dosierung von 150µg pro kg Körpergewicht, während nicht betroffene Tiere eine Gabe von bis zu 2000µg pro kg Körpergewicht ohne das Auftreten einer klinischen Symptomatik verabreicht werden konnte. Klinische Symptome betroffener Tiere können von Bewegungs- und Koordinationsstörungen, Desorientiertheit, Erbrechen und Zittern bis hin zu komatösen Zuständen reichen. Betroffene Hunde reagieren auch auf eine Vielzahl anderer Arzneimittel wie z.B. Loperamid, Doramectin, Zytostatika und Antibiotika (wie z.B. Grepafloxacin und Sparfloxacin) überempfindlich.

Rassen:

Collie (Kurzhaar- und Langhaarcollie, Border Collie), Shetland Sheepdog, Australian Shepherd, Bobtail, Longhaired Whippet, Silken Windhound, Weißer Schäferhund

Erbgang: autosomal rezessiv

von Willebrand Erkrankung (vWD):

Die von Willebrand Erkrankung (vWD) ist die häufigste vererbte Blutgerinnungsstörung von unterschiedlichem Schweregrad, die aus einem defekten oder gar fehlenden von Willebrand Faktor (vWF) im Blut resultiert. Der vWF ist ein wichtiger Faktor der Blutgerinnung. Ein fehlender oder defekter vWF hat zur Folge, dass betroffene Tiere bei Verletzungen sehr lange nachbluten und u.U. verbluten können. Die Blutungen betreffen Schleimhautoberflächen, verschlimmern sich durch physischen und psychischen Stress und andere Krankheiten.

Man unterscheidet drei verschiedene Formen dieser Erkrankung (Typ 1, Typ 2 und Typ 3). Typ 3 vWD ist die schwerste Form dieser Erkrankung. Nach derzeitigem Stand der Forschung sind der **Dobermann**, der **Manchester Terrier**, der **Pudel**, der **Deutsche Pinscher**, der **Berner Sennenhund** und der **Pembroke Welsh Corgi** vom Typ 1, der milden Form der Erkrankung betroffen. Die Rasse **Deutsch Drahthaar** ist von Typ 2 betroffen und von Typ 3 der **Shelti** und der **Scotch Terrier**.

Erbgang:

Typ 1: autosomal-dominant mit variabler Penetranz
Typ 2 und 3: autosomal-rezessiv

